

Stadt Rüdesheim am Rhein



RahmenHaas
Atelier • Manufaktur
Chauvignystraße 28 · 65366 Geisenheim
Tel.: 06722 - 71166 · www.rahmen-haas.de

Ein musikalischer Weg durch den Advent

chorART und Kinder- und Jugendchor St. Martin Oestrich in St. Jakobus



„chorART Rheingau“ und der Kinder- und Jugendchor St. Martin Oestrich unter der Leitung von Jochen Doufrain sangen in St. Jakobus.

Rüdesheim. (av) – Advent im Rheingau, vielerorts erklingen Lieder zum Advent und zu Weihnacht und weisen den Weg zum Weihnachtsfest. So auch in der Kirche St. Jakobus Rüdesheim, wohin „chorArt Rheingau“ und der Rheingauer Kinder- und Jugendchor St. Martin Oestrich unter der Leitung von Jochen Doufrain zum Adventskonzert eingeladen hatten. Unter dem Titel „Er kommt“ gestaltete sich ein musikalischer Weg durch den Advent mit Texten zu den vier Adventssonntagen wie „Warten“ von Rudolf Otto Wiemer, „Wie soll ich dich empfangen“ von Paul Gerhardt, „Komm zu uns“ von Eugen Eckert und „Ja sagen“ von Klaus Hemmerle. Mitwirkende waren außerdem die Solistin Jelena Puljas (Alt) und Ursula Wanner (Blockflöte).

Am großen, von der Decke hängenden Adventskranz brennen die vier Kerzen, die Weihnachtsskrippe ist aufgebaut und wartet auf das Christkind am Heiligen Abend. Und die zwei großen, festlich geschmückten Tannenbäume im Altarraum sind Zeichen auf das Warten der Geburt Christi. „Machet die Tore weit“ von Andreas Hammerschmidt, ein Kirchenlied aus dem 17. Jahrhundert, von „chorArt“ gesungen, ist einer der Liedbeiträge. Mit Freude trugen die Kinder des Kinder- und Jugendchors „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ vor. Langes Warten bis zum öffentlichen Auftritt wegen der Pandemie-Vorschriften war zu Ende. „Bereite dich Zion“, eine Arie von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, begleitet von Jochen Doufrain an der Orgel, zählte zweifelsohne zu den Höhepunkten des Konzernachmittags. Auch das „Allegro“ aus der Sonate No. 4 a-Moll für Altblockflöte und Basso continuo mit Ursula Wanner unter Doufrains musikalischer Begleitung hinterließ eindrucksvolle festliche Momente. Friedrich Händels „Allegro“ aus der Sonate No. 11 F-Dur sollte sich später in den Konzerteigenen einfügen. Lieder wie „Nun komm, der Heiden Heiland“

(Lujas Osiander) oder „Maria durch den Dornwald ging“ (Hugo Diestler) seien als zwei weitere Stücke aus dem

einstündigen Programm zu nennen. Ein Ende fand es noch einmal mit dem Auftritt von Jelena Puljas und Jochen

Doufrain mit „Schließe mein Herze“, eine Arie aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach sowie „Das erste Licht“ mit dem Kinder- und Jugendchor. Klein, aber fein wurde das Chorensemble „chorART Rheingau“ unter der Leitung von Jochen Doufrain 2009 gegründet. Es wuchs schnell an und besteht derzeit aus 30 engagierten Sängerinnen und Sängern, die zuvor in unterschiedlichen Chören aktiv waren – meist im Bereich der Kirchenmusik. Dessen Erster Vorsitzender Dr. Andreas Ogrinz dankte den Konzertbesucherinnen und -besuchern für ihr Kommen, alle folgten der 2G+ Regel. Corona sei auch für Chöre eine Zeit großer Belastung gewesen, so Ogrinz, Jochen Doufrain habe die Sängerinnen und Sänger sowie Kinder durch diese nicht einfache Zeit begleitet, wofür man sehr dankbar sei. Damit habe der Chor vom Zusammenhalt nichts verloren. Lang anhaltender Applaus war der Dank des Publikums. Dietrich Buxtehudes „Membra Jesu nostri“, sieben Kantaten zu den Leibwunden Jesu für fünfstimmigen Chor und Streichorchester sind am 3. April in der Basilika St. Johannes der Täufer in Johannisberg zu hören.



Ursula Wanner unter Jochen Doufrains musikalischer Begleitung bei einem ihrer Auftritte.



Jelena Puljas (Alt) und Jochen Doufrain mit „Schließe mein Herze“, eine Arie aus Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach.